



IN DIESER AUSGABE:

WILLKOMMEN, AKTUELLES	1
BRANDSCHUTZHELPER- SCHULUNG	1
EXPERTENANHÖRUNG IM LANDTAG	2
TRINKWASERUNTER- SUCHUNG NERVT	2
ANSTEHENDE FORTBILDUNGEN	3
QUÄLENDE AUFLAGEN	3
WIRBEL UM LITTLE BIRD	4
ANGEBOT UND NACHFRAGE	4

Termine:

**Finanzgrundkurs**  
Fortbildung für Finanz-  
vorstände und Neuleitungen  
Grundlagen der Kita-  
Finanzierung und KiBiz-Web  
Sa. 29.10. 10.-15.00 Uhr

**HACCP und Infektionsschutz**  
Für alle MitarbeiterInnen, die  
mit unverpackten Lebensmit-  
teln hantieren  
Mo. 07.11. 9.-16.30 Uhr

**Fortbildung für Personal-  
neuvorstände**  
Arbeitsrecht und Fürsorge  
Sa. 12.11. 11.-17.00 Uhr

**Fortbildung für Neuvorstände**  
Einführungskurs  
Haftung und Aufgabenteilung  
Sa. 26.11. 11.-17.00 Uhr

Nähere Infos:  
[www.keks-koeln.de](http://www.keks-koeln.de)—Aktuelles

## LIEBE MITGLIEDER, LIEBE ERZIEHERINNEN, LIEBE ELTERN,

wir sind umgezogen! Und zwar von der Nohlstraße 24 B in die Nohlstraße 24 B (kein Tippfehler). Statt im Erdgeschoss direkt neben den Löwenzähnen sitzen wir jetzt im Hauptgebäude im ersten Stock. Die zusätzlichen Räume dort ermöglichen es uns, unsere Fortbildungen künftig dort abhalten zu können. Das betrifft aber in diesem Jahr nur die Fortbildung für Neuvorstände (Einladung geht euch in Kürze zu bzw. ist schon da) und den Infoabend für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die Telefonnummer und Faxnummer von KEKS bleiben übrigens gleich.

Am ersten August startete die Tätigkeit unserer Fachberaterin, Frau Nina Buttler. Es fehlte zwar zum Start eine Einrichtung, um das Projekt wie geplant durchzuführen, aber die KEKS gab sich dann einen finan-

ziellen Schubs und so konnte es für die Einrichtungen Luftikus Nippes, Z.E.B.R.A, Froschkönig, NIKITA und Luftikus Braunsfeld jetzt losgehen. Wir wünschen euch viel Spaß miteinander! Wer sich nun verwundert die Augen reibt und sich fragt, was seine Einrichtung verpasst hat, kann sich jederzeit im Büro melden und sich über das Angebot der KEKS-Fachberatung informieren.



Foto: Donnie Ray Jones (flickr)

## BRANDSCHUTZHELPER-SCHULUNG

Was nützt der schönste Feuerlöscher, wenn man ihn nicht zu bedienen weiß? Nicht nur abenteuerlustige ErzieherInnen können an der praxisorientierten „Brandschutz-helferschulung“ unter Anleitung eines waschechten Brandamtmannes durchaus Spaß haben. Laut Arbeitsschutzgesetz sind zudem alle Betriebe dazu verpflichtet, eine gewisse Anzahl an MitarbeiterInnen zu Brandschutz-helfern schulen zu lassen.

Das AWO Bildungswerk hat all seine Fortbil-  
dungen im Rahmen unserer Kooperation

schon länger für unsere TeilnehmerInnen geöffnet und bietet regelmäßig auch Brand-  
schutz Helferschulungen an, welche als  
„Unterweisung nach §10 Arbeitsschutzge-  
setz“ eure Verpflichtung erfüllen.

Die nächsten Brandschutz Helferschulungen  
werden Ende November angeboten. Also: nix  
wie hin und viel Spaß, wenn es heißt:  
Schaum marsch!

[www.awo-koeln.de/bildungswerk](http://www.awo-koeln.de/bildungswerk)

## EXPERTENANHÖRUNG IM LANDTAG

KEKS verbrachte in der letzten Zeit wieder viel Zeit in Düsseldorf, konkret im Landtag. Denn da war etwas im Gange. Die für viele Einrichtungen unzureichende Gegenfinanzierung über die Kindpauschalen musste dringend verbessert werden. Und so berief der Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend Experten in den Landtag, damit diese eine Stellungnahme abgeben und zahlreiche Fragen zur bevorstehenden Anhebung beantworten konnten. Darunter auch Beate Heeg von „Eltern helfen Eltern“ und Markus Ließmann von den Waldkindergärten NRW, welcher sogleich für die Landesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen angeworben wurde, denn man stellte schnell fest, auf einer Linie zu liegen (schöne Grüße an den Waldkindergarten Knechtsteden!).

Mit Dagmar Gusek von Quantum und Almut Heimbach von der KEKS war dann also die Landesarbeitsgemeinschaft fast vollständig vertreten. Vor der Anhörung wurde geunnt, was eigentlich passieren würde, wenn nun alle Experten übereinstimmend erklären

würden, das mit der geplanten Anhebung der Kindpauschalen sei zwar nett, würde aber keinesfalls ausreichen. Nach der Anhörung war diese Frage geklärt, denn es hatten alle Experten eben dieses übereinstimmend erklärt. Und was passierte? Nichts. Die Ausschussmitglieder machten einen eher resignierten Eindruck, wirklich emotional beteiligt schien nur der Vertreter der Piraten zu sein, der statt eines Pokerface Betroffenheit erkennen ließ.

So wird es nun also mehr Geld geben, aber nicht genug Geld, um auch Einrichtungen mit teurem Personal und hohen Mieten bei gleich bleibender Qualität weiter betreiben zu können. Einige Einrichtungen werden schließen müssen oder benötigen zusätzliche Gelder von ihrer jeweiligen Kommune, sofern diese dazu willens und in der Lage ist. „Später“, also nach der nächsten Wahl, soll dann das Finanzierungssystem grundlegend geändert werden. Ob dann aber insgesamt mehr Geld zur Verfügung steht?



Landtag von oben.  
Foto: Bernd Schälte  
© Landtag NRW

**„Wenn man eine Feier mit 200 Leuten hat und dann klingelt es an der Tür und Oma steht mit einem Kuchen davor. Dann reicht der nicht.“**  
(Peter Wenzel, Geschäftsführer des Kita-Zweckverbandes Neuss in der Expertenanhörung des Landtags zur unzureichenden Erhöhung der Pauschalen)

**„Wegschicken tut man Oma dann trotzdem nicht.“** (Daniel Düngel, MdL)

## TRINKWASSERUNTERSUCHUNG NERVT

Einmal jährlich muss in Kindertagesstätten die Qualität des Trinkwassers überprüft werden. Manche haben Glück und der Vermieter hat im Mietvertrag vergessen, diese Verpflichtung auf die Einrichtung als Mieter abzuwälzen. Aber im Normalfall muss man sich selbst drum kümmern. Jedes Jahr.

Bis dahin hat der Neuvorstand keinen Schimmer mehr, wo das Untersuchungsergebnis vom Vorjahr abgeblieben ist. Und warum vergeht eigentlich jedes Jahr so viel Zeit zwischen Beauftragung und Durchführung der Untersuchung? Nun, weil manche Einrichtungen eben länger mit der Antwort brauchen

oder nur einen von zwei Rückmeldebögen ausgefüllt haben.

Kurzum: Allein mit diesem Thema könnte man eine Person gut ein ganzes Jahr beschäftigen und das muss anders werden! Deshalb erarbeiten wir gegenwärtig eine „Dauerbeauftragung“. Ihr müsst dann nur noch einmal beauftragen. In den Folgejahren werdet ihr dann automatisch vom untersuchenden Institut hinsichtlich Terminvereinbarung kontaktiert. Erhalten bleiben natürlich die 10% Rabatt auf die Untersuchungen für alle KEKS-Mitglieder.



Prost!  
Foto: Michael Pereckas, flickr, cc

## ANSTEHENDE FORTBILDUNGEN

Sommerpause ade, jetzt geht es Schlag auf Schlag. Unsere Erzieherinnen-Fortbildung zur „Kindlichen Sexualität“ am Montag, 12. September ist bereits seit längerem ausgebucht.

Am Samstag, 29. Oktober, steht wieder die Fortbildung „Finanzgrundkurs“ an. Themen sind Grundlagen der Finanzierung von Kindertageseinrichtungen nach KiBiz in NRW und die Einführung in das KiBiz Web. Sie ist insbesondere für Finanzvorstände gedacht, Teilnehmen können aber auch Leitungen. Es handelt sich um die Wiederholung der gleichnamigen und ausgebuchten Fortbildung im Februar diesen Jahres.

Druckfrisch sind auch die Einladungen zu unserer Fortbildung „HACCP und Infektionsschutz“ am Montag, dem 07. November mit unserer beliebten Referentin Heidemarie Engel. Eine Pflicht-Fortbildung (im engsten Sinne des Wortes) für alle, die in der Kita mit unverpackten Lebensmitteln hantieren. Also nicht nur Küchenkräfte, sondern auch die Erzieherinnen müssen da hin.

Am Samstag, dem 12. November folgt dann unsere die Fortbildung für Personalvorstände. Diese teilen sich erstmals zwei Referenten. Den ersten Part zu juristischen Aspekten, also Arbeitsrecht, betreut Myriam Malachowski. Eine Juristin, die selbst einige Zeit Personalvorstand in einer Elterninitiative war und die Praxis kennt. Den zweiten Part

übernimmt mit Roland Kubitza ein Berater, der sich mit den Themenfeldern Rollen (Eltern vs. Vorstand), Kommunikation und den scheinbar „unvermeidbaren“ Problemen in der Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlichen Vorständen und angestellten Leitungen befasst. Zum zweiten Part sind auch die Leitungen herzlich eingeladen (ohne Mehrkosten).

Am Samstag, dem 26. November findet dann wieder unsere Fortbildung für Neuvorstände statt. Auch diese findet erstmals im Tandem statt: Durchgeführt wird sie erstmals von Almut Heimbach, die viele ja zumindest vom Telefon her als KEKS-Mitarbeiterin „für alle Fragen außer Finanzen und Vermietung“ kennen. Mit dabei sitzt Beate Heeg von „Eltern helfen Eltern“, welche diese Fortbildung die vergangenen Jahre betreut hat. Die TeilnehmerInnen erhalten also sozusagen diesmal zwei Referentinnen zum Preis von einer.

Informationen zu all diesen Fortbildungen erhaltet ihr spätestens sechs Wochen vor dem Termin per Post an die Anschrift der Kita; zeitgleich wird die Einladung dann auf der Homepage der KEKS unter „Aktuelles“ hinterlegt. Ein oder zwei Wochen später erfolgt dann die Einladung per E-Mail. Sollte die Veranstaltung nicht ausgebucht sein, erfolgt zusätzlich eine Erinnerung per E-Mail kurz vor Anmeldeschluss.

## QUÄLENDE AUFLAGEN

Die Münsteraner Kita KEKKI musste schließen, weil nur eine ihrer drei Außentüren sich nach außen öffnen lässt. Damit erfüllt die Kita nicht die Bestimmungen der Arbeitsstättenverordnung. „Die Kinder und Eltern hätten schon noch in die Einrichtung gedurft, aber die Mitarbeiter nicht“, äußert eine

sichtlich entnervte Fachberaterin. Das Nachrichten übersteigt die finanziellen Möglichkeiten. Es gibt Auflagen, die einen in den Wahnsinn und/oder Ruin treiben können. Das Gericht hob den Bescheid wegen eines Formfehlers auf. Die KEKKIS haben hierdurch jetzt eine Gnadenfrist.



Hoffentlich kein Lebensmitteltransport.

Bild: faldrian, flickr, cc

**„Dass Eltern reihum daheim für die Kita kochen und dann die Speisen in die Einrichtung transportieren ist nicht zulässig.“**

(Heidemarie Engel, Trainerin für Hauswirtschaft & Ernährung)



Vor dem Fenster springen ist erlaubt. Aus dem Fenster springen geht gar nicht, auch nicht ebenerdig, auch nicht im Notfall.

Foto: THX0477, flickr, cc.

## ANGEBOT UND NACHFRAGE – AUCH AUF WWW.KEKS-KOELN.DE!

### PLATZSUCHE:

Jonathan (\*04.07.2015) sucht in Sülz/ Klettenberg/Lindenthal ab sofort eine Betreuung. jonaskitaplatz@gmail.com

Lani sucht Ü3 Betreuungsplatz in Sülz, Lindenthal, Braunsfeld. Auch geringe Stundenzahl möglich.  
lara.d.huebner@gmail.com

U2 Platz ab Januar im Agnesviertel/ Neustadt Nord gesucht. tomke.hahn@t-online.de

Ein „Michel aus Lönneberga“, kontaktfreudig und für Scherze immer zu haben, sucht eine passende Gruppe mit Herz und Humor.  
calwe@yahoo.de

Junge (\*10/2015) sucht ab Oktober mind. 35h Betreuung in PLZ 50668 und Umgebung.  
janaflock@gmx.de

### PLATZANGEBOT:

U3 Betreuungsplatz 45h ab November bei der bilingualen Kita Rainbowntrekkers in Widdersdorf abzugeben. amini.anna@gmail.com

U3-Platz bei der privaten Kita Nachtigall abzugeben. Flexible Betreuung, um 500 €. alexiachristin@web.de

### STELLENANGEBOT:

Kitaleitung in Vollzeit befristet nach Ehrenfeld gesucht. info@cheekybambini.de

Koch/Köchin gesucht, 10h/Woche. Kinderladen Bernhardstraße.  
ariane.waldschmidt@t-online.de

Kinderladen Bernhardstraße sucht staatlich anerkannten Erzieher als Leitung.  
ariane.waldschmidt@t-online.de



Hier in diesem Denkmal sitzt KEKS nun auf der ersten Etage.  
Foto: wikipedia commons

„Ich möchte mich verweigern! Alle Kritikpunkte, die ich offen und persönlich bei der Vorstellung am Neumarkt ins Mikro, bei der Schulung und sogar bei den Leuten von Little Bird angebracht habe wurden jetzt nochmal bestätigt.“  
(O-Ton einer Leitung)

## WIRBEL UM LITTLE BIRD

Nach der Sommerpause wurden euch die Vereinbarungen hinsichtlich „Little Bird“ zugesendet. „Little Bird“ ist der Name des neuen zentralen und internetbasierten Kitaplatzvergabesystems von Köln. Vorteil für Eltern, die einen Platz suchen: Zeitnahe Sicherheit über den Erhalt eines Platzes. Vorteil für die Stadt: Rechtssichere Angebotsunterbreitung an Eltern. Vorteil für teilnehmende Einrichtungen: Keine. Aber wer nicht mitmacht, wird von suchenden Eltern kaum noch wahrgenommen.

Die Fragen, die bei euch hinsichtlich „Little Bird“ noch offen sind, sind zahlreich. Muss man überhaupt mitmachen? Läuft das Programm unter Windows 10? Funktioniert es auf Tablets? Verträgt es sich mit Apple? Was ist, wenn man nicht mit Kitaplust arbeitet,

funktioniert es dann trotzdem? Gibt es eine Vertragsstrafe, wenn man die Daten nicht zeitnah auf dem Laufenden hält?

Auch mit Kritik hieltet ihr nicht hinterm Berg. Wie soll man überhaupt die Zeit finden, die Bewerbungen alle einzupflegen? Warum gab es so wenig Möglichkeiten, sich vorab zu informieren? Manche erhielten gar keine Informationen.

Wir sind beim Anbieter und der Stadt Köln vorstellig geworden und haben eure Fragen und Bedenken vorgebracht. „Little Bird“ verwies uns an die Stadt. Diese hat uns eine zügige Beantwortung zugesagt. Sobald diese vorliegt, leiten wir sie euch per E-Mail zu.

Wir werden den Prozess weiter begleiten.



„Modern, einfach und unbürokratisch - suchen und finden von Betreuungsplätzen mit LITTLE BIRD“  
Foto: little bird